

# Leprosorien in Deutschland

## Kreuzau-Stockheim - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

---

<b>Ort</b>	<b>Kreuzau-Stockheim (Kreis Düren, NRW)</b>
<b>Name</b>	<b>Sehechhauß, Siechen uff der schoußen (Uhrmacher)</b>
<b>Lage</b>	<b>Südlich von Düren an der Straße Düren-Zülpich in der Herrschaft Burgau bei Stockenheim; hier unmittelbar an der Grenze von Düren und der Herrschaft Burgau. (Uhrmacher)</b>
<b>Allgemein</b>	Unweit des Leprosoriums befanden sich an einer Grenze zwei gegenüberliegende Richtstätten: die Galgen von Düren und von Burgau. (Uhrmacher)
1531	Urkundliche Ersterwähnung in einer Prozeßakte von 1561. (Uhrmacher)
1531	Einkünfte: Zwei Renten in Höhe von 11 und 14 Goldgulden. (Uhrmacher)
1561	Prozeß um die Einbehaltung der Renten. (Uhrmacher)
1561	Zwei Insassen. (Uhrmacher)
1589	Ein Malter Roggen vom Stockheimer Burghof ans Leprosorium. (Uhrmacher)
1639 / 40	Auf Befehl des Bürgermeisters von Düren übergeben die Leprosen im städtischen Leprosorium Mariaweiler 1/2 Malter Roggen an die <i>Siechen uff der Schnoußen</i> . (Uhrmacher)
Um 1670/80	Insassen: mindestens drei Ehepaare, davon zwei mit Kindern. (Uhrmacher)
1681	Johannes Wezel verstorben. (Uhrmacher)
1684	Hochzeit einer Witwe mit einem verwitweten Leprosen. (Uhrmacher)
1685	Zerstörung des Leprosenhauses durch französische Truppen. Danach Wiederaufbau durch den einzigen verbliebenen Bewohner. (Uhrmacher)
1685	Die Anlage besteht aus einem Haus (Uhrmacher)
1687	Cäcilie Schatz im <i>domo leprosorium</i> verstorben. (Uhrmacher)
1709	Drei Albus jährlich vom Besitzer eines Stück Landes in Niederau. (Uhrmacher)
1712	Nur noch ein Bewohner, als leprosus bezeichnet. (Uhrmacher)
1712	Abbruch (Siechenbande). Der letzte Leprose erhält das erhaltene Bauholz sowie 16 der 21 Reichtaler, die beim Verkauf des Grundstückes erzielt wurden. Die wenigen noch bestehenden Renteneinkünfte fallen an das Hubertus-Hospital in Düsseldorf. (Uhrmacher)
1712 / 1713	Freifrau Maria Anna Katharina von Elmpt, Inhaberin der Herrschaft Burgau, erwähnt Einkünfte in einem Schriftwechsel mit der kurfürstlichen Regierung in Düsseldorf: Almosen, Zuwendungen der Verwandten, Herstellung von Bürsten und den Umgang des Schellbuths. (Uhrmacher)
<b>Literatur</b>	<b>UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Reihe: Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte, Band 8, Trier 2011</b>

---